

Versammlung am 3. Sept. 1905.

Am 3. Sept. 1905 wurde von Herrn  
Heiterkeit Oberst zur Versammlung abge-  
fattet. - Es waren dabei nicht alle die  
Mitglieder des Vereins, sondern auch ein  
Ordnungsbeamter (Münster), von dem man  
hoffte Fortschritt in der Angelegenheit  
Lagerordnung zu sehen, eingeladen. -

Die Versammlung war auf 4 Uhr besetzt.  
Es war sehr spät, wurde aber erst um  
5 Uhr von dem Vorsitzenden mit folgender  
Lagerordnung eröffnet. -

1.) Um bereits bestanden Verein. Heiter-  
keit über Beteiligung unserer Mitglieder  
zu einem Erfolge werden anzubahnen. -

2.) Versammlung. -

Der Vorsitzende wurde zuerst das Proto-  
koll der letzten Versammlung vorgelesen. -

Der Vorstand dagegen war eingewandert.  
Er, der Vorsitzende, dem Vorstand das Prot.  
vorgelesen. Er wurde zur Lagerordnung  
eröffnet. Er dankte für das Gelingen der  
Angelegenheit, ließ die Mitglieder der bereits  
bestanden Verein vor in der Sache zum  
Erfolge, ließ dieselben nach Lagerordnung  
dem Verein vorgelesen, angeordnet  
zu erledigen, werden müssen. -

Die mit dem Vorstand bereits über  
vorgesehen mit dem Vorsitzenden nach  
war auf der Tagesordnung für, daß der  
Zustand der Angelegenheit & Unterzeichnung  
der Mitglieder die Erfolge im Verein  
Heiterkeit vorgelesen zu. Fast vollständig  
vollkommen Geist werden auf dem Rhein

Koth an in. may Tyliff der Anspannung  
myer der Kwein im ii Kamm starker -  
In roth Dufangstunde reichte mit Tammstag  
am 9. Sept. 05 angeordnet. -

10. Dec. d. i. Oktob. 1905.

In Tyliffstuf der Schaper

Statut  
des Vereins "Gesellschaft für Kunst".

I. Zweck des Vereins.

§ 1. Der für diesen Zweck bestimmte Verein hat zur Aufgabe, den Vereinigungspunkt junger Leute zu sein, um ihre gemeinsamen Interessen zu verfolgen.

II. Verfassung, Aufnahme, Mitgliedschaft & Ausschluss

§ 2. Jeder fähige oder berufstätige männliche Mann kann sich anmelden bei dem Vorstand des Vereins, wenn er die folgenden Bedingungen erfüllt. Die für die Aufnahme erforderlichen Bedingungen sind im Statut angegeben.

§ 3. Der Vorstand erfolgt nach dem Beschluß eines Mitgliederversammlung oder durch eine freiwillige Erklärung.

§ 4. Der Ausschluss eines Mitgliedes erfolgt nach Beschluß der Versammlung an die Mitgliederversammlung durch die gemeinsame Abstimmung in folgenden Fällen: -:

a) Wenn ein Mitglied, mit seinen Beiträgen 4 Wochen im Rückstand ist.

b) Wenn ein öffentliches Verleumdung oder unehrenhaftes Verhalten & Ungehörigkeiten gegen die Mitglieder des Vereins in Bezug auf die Fortwähren des Vereins.

c) Für den Verlust wegen des Mitgliedes des

1, r - 4... r4-! -77-  
 fkt, .fi " " -- .-y ..v...- ff /0:  
 ZR 7 4' - - , , , , . :? , , , - " / '  
 0 7 r-4 @ . - k f .r




j .

,4

1 - ' " u ( / . / - - : : 4 - 7 : - # - .  
 A , , , - , , , . . # - .

Gode Knecht  
 Jinnig. Linnig  
 Johann Beizer  
 Adam Linnig  
 Johann Gantner III  
 Peter Gantner II  
 Georg Wainigal  
 Johannes Wainigal  
 Arnold Lipp  
 Adam Lipp  
 Johann Junke  
 Peter Lipp  
 Gof. Rindl  
 Peter Lipp  
 Philipp Lipp  
 Fried. Braun

Heinrich Lipp  
 Wilhelm Lipp  
 Johann Lipp  
 Philipp Lipp  
 Karl Lipp  
 Wilhelm Lipp  
 Carl Lipp  
 Fried. Lipp  
 Johann Lipp  
 Peter Lipp  
 Philipp Lipp

# Statuten

1 des Gesangsvereins „Frohmann“ zu Oberau.

## 1. Zweck des Vereins.

§ 1. Der zu Oberau bestehende Verein „Frohmann“ ist zu dem Zweck gegründet, sich gemeinsam den Gesängen zu widmen u. sich dadurch Vergnügen zu bereiten. -

## 2. Verfassung, Aufnahme, Austritt u. Ausschluss.

§ 2. Jeder fähiger Mann, welcher das 18. Lebensjahr überschritten hat, kann auf Ansuchen bei dem Präsidenten des Vereins, wenn diesem angenommen werden. -

§ 3. Der Austritt erfolgt mit dem Fortzuge aus dem Mitgliede, oder durch seine freiwillige Erklärung. -

§ 4. Der Rücktritt eines Mitgliedes erfolgt in nachstehenden Fällen:

- a.) Mann ein Mitglied mit seinem Beitrage 4 Wochen im Rückstande ist. -
- b.) Durch eine öffentliche Beleidigung oder einen öffentlichen Betrug u. Unzucht gegen den Verein, gegen die Offizianten u. gegen die Vereinsmitglieder in Betreff der Fortwaffe des Vereins. -

§ 5. Der Präsident hat die Verpflichtung jedes Mitgliedes

sind sonstige Angelegenheiten des Vereins der  
Präsidenten zu werden. -

§. 12. Die Auflösung des Vereins kann nur  
dann stattfinden wenn eine Generalver-  
sammlung einstimmig beschließt. Solange  
noch 8 Mitglieder vorhanden sind, kann  
die Auflösung des Vereins nicht stattfinden.

§. 13. Bei allen anderen Bestimmungen,  
Maßnahmen, etc. entscheidet die absolute Majorität. -

§. 14. Bei Auflösung des Vereins wird das Ver-  
mögen an die bis zuletzt noch ge-  
bliebenen Mitglieder verteilt. -

§. 15. Diese Statuten sind bis auf Weiteres  
gültig, können aber alle 3 Jahre nach Ver-  
lauf der Vorstandszeit wenn nötig ge-  
ändert werden. - Die Präsidenten geben die  
Statuten genau nach den Statuten zu fertigen. -

Druckfertig: Oberan, d. 14. Jan. 1906.

Von Vorstand.

krönt wurden. Es folgten noch Wettstreite in Großen Linden und Rommelhausen, wo wir ebenfalls gute Ergebnisse erzielten.

Ein Appell an die Jugend, bedingt durch alljährlich dargebotene Gesangs und Theaterabende, blieb nicht ungehört und führte dem „Frohsinn“ einige junge Sänger zu.

So zählte der Verein in dem Jubiläumsjahr zu seinem 50. Geburtstag 38 Sänger.

Vom 2. bis 4. Juli 1955 feiern die Einwohner von Oberau mit vielen Freunden und Nachbarvereinen das 50jährige Bestehen. Nach dem Kommers am 2. Juli, stellen sich am 3. Juli zahlreiche Vereine dem Wertungsrichter Chordirektor Günther Bruchhaus.

Nach einem geselligen Frühschoppen am Montag klang das Fest mit einem Gewittersturm und teilweise abgedecktem Festzelt aus.

Im Jahre 1956 nimmt der Verein am Kreiswertungssingen in der Stadthalle Hanau teil, bekommt viel Beifall und die Bewertung sehr gut mit dem Chor „O du schöner Rosengarten“.

In Kleinostheim wird das 25jährige Dirigentenjubiläum von Ehrenchormeister Heinrich Oppermann gefeiert.

In der Jahreshauptversammlung im März 1958 wurde Heinrich Haas zum Nachfolger unseres langjährigen Vorsitzenden H. Heinrich Hacker, Landwirt, gewählt.

Auf seine Initiative hin wurde eine Mandolinengruppe gegründet, die leider nicht lange aktiv sein konnte.

Unser Chorleiter, Herr Oppermann, ist 30 Jahre in Oberau und wird Ehrenbürger.

Das Jahr 1960 beginnt mit Freundschafts-, Wertungs- und Kritiksingen an verschiedenen Orten, ein Ausflug in den Vogelsberg verbinden wir mit dem Besuch in der damaligen Heilstätte Schotten und geben dort ein halbstündiges Konzert.

Im Oktober 1961 beteiligt sich der „Frohsinn“ an der Eröffnung des Landeschorfes/es in Hanau am selben Ort 1962 hatten wir gute bis sehr gute Leistungen zu verzeichnen. Darüber schreibt der Kritiker Otto Rüb: „Diese Darbietung kam der Auffassung des Beobachters am nächsten und wurde nicht mehr erreicht.“

Trotz dieser guten Ergebnisse ist unser Chor inzwischen recht klein geworden. Durch eine Werbung, die von der Jahreshauptversammlung gefordert wurde, traten 5 Aktive und 23 passive Mitglieder dem „Frohsinn“ bei. Der Verein zählte 37 Aktive und 40 Passive.

Im Jahre 1965 besteht der Verein 60 Jahre. Ein Kritiksingen unter Dr. Otto Rüb findet den Beifall der teilnehmenden Chöre aus der näheren Umgebung Kreis Hanau, Friedberg und Büdingen. Dazu schreibt der Kritiker dem Vorsitzenden und dem Verein: „Dieser Morgen war eine bessere Werbung für unseren Chorgesang als alles Gerede. Dazu hat der Chor und die Organisation in Oberau wieder einen Stein beigetragen.“ Ehrengast war Johann Leister, der letzte noch lebende Mitbegründer des Vereins. Ihm wurde besondere Ehre zuteil.

Viele Kritiksingen und Liederabende wurden vom "Frohsinn" in den 60er Jahren besucht, aber ein Höhepunkt im Jahre 1966 ist unbedingt erwähnenswert. Unserem Kassierer, Heinrich-Georg Hacker, wird für seine 40jährige Treue als Kassierer und Finanzverwalter, das kann man sich fast nicht vorstellen, eine Silberschale mit Widmung überreicht. Er wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Aber nicht nur das, er hat seine Fähigkeiten seinen beiden Söhnen Werner und Friedhelm, die noch heute bei uns sehr aktiv ihre Stimmen im Baß zur Verfügung stellen, vererbt. Friedhelm war auch über 20 Jahre Finanzchef und von dem Werner werden wir auch noch etwas hören.

Im Januar 1968 wurde Heinz Emmerich zum 1. Vorsitzenden gewählt. Unter seiner Führung gestaltete man Gemeinschaftskonzerte in Hüttengesäß, Kahl am Main und Oberau. Sängerkonzerne in Oberrodenbach und Langendiebach wurden besucht.

Im Dezember 1968 wird Ehrenchormeister Heinrich Oppermann in einer würdigen Feierstunde verabschiedet, in der die Verdienste des Scheidenden durch Heinrich Hacker, einem langjährigen Vorsitzenden, eine besondere Würdigung erhielten. Über einen Zeitraum von 40 Jahren hatte er unseren Chor dirigiert und geprägt.

Mit Beginn des Jahres 1969 war Jürgen Bischoff der neue Chorleiter. Sein erster Auftritt mit dem Chor ist anlässlich der „Deutsch-Amerikanischen Freundschaftswoche“ in Büdingen.

Unter seiner Leitung finden Besuche bei verschiedenen Vereinen statt.

Das Kritiksingen im Juni in Hüttengesäß bringt das Prädikat sehr gut.

Jürgen Bischoff hatte eine Gabe junge Leute zu begeistern. So blieb es nicht aus, daß viele den Weg zum „Frohsinn“ gefunden haben.

Am Volkstrauertag weiht die Gemeinde ihr neues Ehrenmal für die Opfer der beiden Weltkriege ein. Unser Chor trägt zu einer würdigen Feier bei.

Im Jahre 1970 übernahmen Heinrich Haas und Werner Hacker wieder den Vorsitz.

Kreiskritiksingen, Punktwertungssingen und viele Liederabende wurden von den Zuhörern mit Begeisterung aufgenommen.

Ostern 1971 wurde ein festliches Konzert gegeben, vielen aktiven und passiven Mitgliedern überreichte der Landesvorsitzende Helmut Bechthold die silberne Ehrennadel.

Ein Wertungssingen in Ostheim bringt dem Chor sehr gut und hervorragend.

Im Juni 1972 wird Herr Franz Klein Chorleiter.

Zur Feier des Vdkstrauertages und des Weihnachtsgottesdienstes trägt der Verein über viele Jahre dazu bei.

Im März 1973 wird auf die Initiative des Vorsitzenden Heinrich Haas ein Frauenchor gegründet, dem sich 10 Frauen anschließen. Die Chorleitung übernimmt Herr Klein ehrenamtlich. Schon im März 1973 wird beim Familienabend in Ortenberg der erste Auftritt mit herzlichem Applaus gefeiert. Bis zum Jahresende zählt der Chor 27 Sängerinnen. Im November 1973 hat er seinen ersten großen Auftritt. Seine ersten Chorsätze bei unserem Liederabend sind „Jubilaten und „Fein sein“.

Am 1. Januar 1974 schließt sich der Frauenchor dem Männerchor an. Die erste Vertreterin ist Frau E. Braun, die Kasse führte Lotte Meides. Die Übungsabende des Frauenchores fanden zunächst im Hause der Familie Haas statt.

Im April 1974 verlegte der Chor seine Singstunden in die Gaststätte Wiegand.

Im September 1974 übernimmt Karlheinz Hannig den Chor, 24 Frauen und 28 Männer singen.

Das erste Lied des gemischten Chores „Moskau bei Nacht“ kommt beim Familienabend zum Vortrag.

Unsere Aktiven Wilhelm Emmerich und Heinrich Emmerich, die Passiven Heinrich Hacker und Peter Hacker werden für ihre Verdienste zu Ehrenmitgliedern ernannt und erhielten die Urkunde. Das Konzert im September 1975 „Lieder europäischer Völker“ war für Verein und Chorleiter von Bedeutung, da beide ihre Bestätigung fanden.

Eine große Stunde erlebten und gestalteten die Frauen beim Konzert in Dörnigheim zum "Jahr der Frau Herzlich ehrlicher Beifall wurde den Sängerinnen für die zart vorgetragenen und zum Teil mit Rhythmikinstrumenten begleiteten Liedern gespendet.

Am 16. April 1976 verstarb Ehrenchorleiter Heinrich Oppermann. Eine Abordnung unseres Vereins legte am Grab von Heinrich Oppermann einen Kranz nieder und gedachte seiner langjährigen und erfolgreichen Tätigkeit in unserem Chor.

Die Jahreshauptversammlung im Januar 1978 wählte Werner Hacker zum 1. Vorsitzenden. In jedem Monat findet eine Singstunde gemischt und 3 x ge-

trennt statt. Freundschaftssingen und Feste von Vereinen wurden besucht, dazu die Ständchen aus verschiedenen Anlässen.

Prädikat gut und sehr gut erhält der gemischte Chor beim Kritiksingen in Calbach. Zur Einweihung der Altenstadthalle wirkte der Chor ebenfalls mit.

Höhepunkt im Jahre 1978 war unser Konzert „Lieder der Welt“ am 20. Mai. Unser Chorleiter hatte ein buntes Programm für den gemischten Frauen- und Männerchor zusammengestellt, das von zahlreichen Zuhörern gut aufgenommen wurde. Das Jahr 1980 stand ganz im Zeichen unseres 75jährigen Jubiläums. Höhepunkt im aktiven Bereich war unser Jubiläumskonzert am 29. März im Saale Karl Kautz. H. Hannig konnte mit richtiger Liedauswahl alle Gruppen voll zur Geltung bringen. Auch hierbei wurde von den Zuhörern als Anerkennung für die Leistung viel Beifall gespendet. Heinrich Häfner und Helmut Lamm überbrachten zu unserem Jubiläum Grüße und Glückwünsche des DAS. Beide würdigten den Chorgesang und die Pflege des Liedes in unserem Verein. Mit Urkunde und Ehrennadel konnten sie mehrere Sangesfreunde für langjährige Mitgliedschaft auszeichnen. Zwei Sangesfreunde konnten an diesem Tag ihre 60jährige Zugehörigkeit feiern, Wilhelm Emmerich und Peter Hacker. Bei zwei Freundschaftssingen während der Festtage halten wir 26 Vereine zu Gast. Heinrich Haas, unser langjähriger Vorsitzender, wurde von der Jahreshauptversammlung zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Im Mai 1981 besuchten wir das Landeschorfest in Nieder-Florstadt anlässlich der Landeschorwoche. Das Programm stand unter dem Motto „Deutsche Volkslieder“. Hierzu die Bundeszeitschrift: „Es war erstaunlich, wie homogen der im Gesamtchor etwa 30 Stimmen zählende Verein auch im Frauen- und Männerchor zu singen vermag“.

Am 2. November verstarb unser Ehrenmitglied Wilhelm Emmerich. In seiner 50jährigen aktiven Zeit war er auch viele Jahre unser Vereinsdirigent. Wir werden ihm und allen Verstorbenen unseres Vereins ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Jahre 1983 feierten wir mit einem wohl gelungenen Chorkonzert das 10jährige Bestehen unseres Frauenchores. Unser Chorleiter H. Hannig hatte auch hier wieder ein abwechslungsreiches Programm für alle 3 Chorgruppen zusammengestellt, das bei gutem Besuch, viel Anklang fand. Der Verein bedauerte, daß in diesem Jahr mehr Mitglieder ausscheiden, als neue hinzukommen. Nachwuchsprobleme - wie sie in vielen Chören zu verzeichnen sind.

Das hat sich im Jahr 1985 zum Besseren gewendet, einem Abgang standen 11 Neuzugänge gegenüber. Zwei Veranstaltungen möchte ich hervorheben, die in der Öffentlichkeit große Beachtung fanden: die Kirchenkonzerte in En-

gelthal und in Oberau. Obwohl geistliche Lieder nicht zu unserem ständigen Repertoire gehören, waren die zahlreichen Zuhörer beeindruckt von den guten Vorträgen der drei Chorgruppen.

Am 10. August 1987 traf unseren Verein ein herber Verlust. Unser aktiver Sänger und Ehrenvorsitzende Heinrich Haas verstarb, noch nicht einmal 63 Jahre alt, ganz plötzlich und unerwartet. Heinrich Haas war 20 Jahre lang 1. Vorsitzender unseres Vereins, für seine Verdienste wurde er, wie schon kurz erwähnt, zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Wir haben ihm viel zu verdanken. Beim „Frohsinn“ Oberau wird er immer einen Ehrenplatz haben.

Bei der Weihnachtsfeier überreichte der 1. Vorsitzende Werner Hacker, Konstantin Bles die goldene Ehrennadel des DAS für 25jährige Tätigkeit als Vizedirigent und Vorstandsmitglied.

Im Jahre 1988 bei der Jahreshauptversammlung übernahm Jürgen Nagel das Amt des 1. Vorsitzenden, wurde aber im selben Jahr in der Sommerzeit von Herbert Herd abgelöst. Unter seiner Führung wurden die üblichen Veranstaltungen besucht, auch Weihnachtsfeiern der Gemeinde für die alten Mitbürgerinnen und Mitbürger wurden durch unsere Gesangsvorträge bereichert.

Die Mitgliederzahl der Aktiven betrug in diesem Jahr 21 Frauen und 19 Männer.

Im Jahr 1989 besuchten wir das Landeschorfest in Nieder-Florstadt anlässlich der hessischen Landeschorwoche. In den darauffolgenden Monaten hatten wir mehrmals Gelegenheit uns der Öffentlichkeit vorzustellen. Werner Hacker ist unser Ehrenvorsitzender beim „Frohsinn“ Oberau. Vorsitzender Herbert Herd und der 2. Vorsitzende des DAS Hanau Fritz Schäfer überreichten ihm bei unserer Weihnachtsfeier die goldene Ehrennadel und die Ernennungsurkunde. Herbert Herd in seiner Laudatio auf den neuen Ehrenvorsitzenden: Werner Hacker ist seit 1946 Sänger im Verein, ab 1954 gehörte er dem Vorstand an, er war 7 Jahre 2. Vorsitzender und 10 Jahre 1. Vorsitzender, danach war er noch als Schriftführer tätig.

Im Juli 1990 feierte der „Frohsinn“ das 85jährige Bestehen. Im kleinen Festzelt im alten Schulhof fand ein Freundschaftssingen mit benachbarten Chören statt. Auch der Männerchor aus Langenstein bei Marburg, zu dem die Oberauer schon seit Jahren freundschaftliche Beziehungen pflegen, war zur Geburtstagsfeier eingeladen. Diese Langensteiner hatten mehr als nur Gesang zu bieten, sie hatten noch eine Blaskapelle dabei, die den Rest des Abends fast im Alleingang bestritt.

Das Kreiswertungssingen in Langenselbold mit unserem gemischten Chor brachte unter dem Kritiker Professor Miroslaw Kösler aus Prag eine sehr gute bis gute Bewertung. Im Jahre 1991 wirkte der Chor beim 40jährigen Bestehen der Sportfreunde Oberau mit.

*Unter vielen Ausflügen, die der Gesangverein unternahm, war einer besonders schön. Zwei Tage an der Mittelmosel in Minheim. Es ist die Heimat von unserer Altistin Barbara Unger. Dort schmeckte uns der Wein bei fröhlichen Gesängen besonders gut.*

*Leider mußte nun im Jahre 1992 unser 1. Vorsitzender Herbert Herd aus gesundheitlichen Gründen sein Amt niederlegen. Bis zur Neuwahl übernahm der 2. Vorsitzende Alfred Traud, soweit es erforderlich war, die Geschäfte des „Frohsinn“ Oberau.*

*In unserer nächsten Hauptversammlung konnten wir unseren Ehrenvorsitzenden Werner Hacker noch einmal dazu bewegen 2 Jahre die Führung unseres Vereins zu übernehmen.*

*In der Jahreshauptversammlung im Januar 1994 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Otto Metz hat das Amt des 1. Vorsitzenden übernommen. Das Vorstandsgremium wurde mit neuen Gesichtern versehen. Viele Auftritte wie üblich honorierte das Publikum mit Applaus. Seit einigen Jahren ist der „Frohsinn“ Ausrichter der „Oberauer Kerb“. Im Rahmen einer Feierstunde am Sonntagvormittag wurde unser langjähriger Dirigent H. Hannig verabschiedet. Er war 20 Jahre Dirigent von unserem Gesangverein in Oberau. Der Chor und Herr Hannig hatte sich in beiderseitigem Einvernehmen eine Trennung aufgelegt. Otto Metz begrüßt sehr herzlich den Landesgruppenvorsitzenden des DAS Herrn Gottfried Schubert, er überreichte H. Hannig die Ehrenurkunde und das silberne Abzeichen für seine Tätigkeit. Ebenfalls wurden von ihm Aktive für 40jährige, ein Passiver (früher aktiv) für 60jährige Mitgliedschaft geehrt (Karl Schäfer).*

*Ja und wer ist die neue Chorleiterin unseres Vereins? Es ist seit dem 01.06.1994 Frau Gila Goltz aus unserem Neubaugebiet Oberau-Süd. Alle Ziele, die sich die Aktiven für 1994 gesetzt hatten, konnten mit Begeisterung erreicht werden. Zum Abschluß der Feierstunde konnten die Vereine aus Rohrbach und Wohnbach, die H. Hannig leitet, sowie unser Chor mit herrlichen Vorträgen, zu einer gelungenen Veranstaltung beitragen.*

*Zusammenfassend kann folgendes gesagt werden. Der „Frohsinn“ Oberau in Verbindung mit der Gemeinde verfügt über einen guten Leistungsstand. Der Dank gebührt den Mätrtern und Frauen, die durch Jahrzehnte ihre Schaffenskraft dieser gemeinnützigen Sache widmen, und als 1. oder 2. Vorsitzender oder auch im Vorstand viel Verantwortung übernommen haben.*

*Das Jahr 1995 stand ganz im Zeichen des 90jährigen Bestehens des „Frohsinn“ Oberau. Das war ein Fest voll überschäumender Fröhlichkeit und nachdenklichem Tiefgang, Tradition und Experiment, Rückblick und Zukunftsperspektiven. Eingebettet in die Feierlichkeiten war die Akademische, am 3. Mai. Viele Besucher, Vereinsvertreter und befreundete Chöre der Ortsvereine, der politischen Gremien waren zugegen. Als Schirmherr würdigte unser damali-*

ger Bürgermeister Gerhard Lipp den Chorgesang und die Pflege des Liedes. Auch hier wieder Ehrungen langjähriger Mitglieder durch den DAS.

40 Jahre: Bernhard Emmrich, Herbert Herd, Ernst Kautz und Wilhelm Wenzel.

Kurzer Festverlauf:

Samstag: Disco für die Jugend.

Sonntag: Großes Freundschaftssingen, Bunter Abend mit dem Chor aus Langenstein.

Montag: Beendigung des gut gelungenen Festes mit einem Frühschoppen.

Am Liederabend desselben Jahres, Ehrungen für 50 Jahre Aktive: Ph. Hacker, Karl Reul, Werner Hacker und Alfred Traud. Letztgenannter wurde zum Ehrenmitglied ernannt, bedingt durch langjährige Vorstandsarbeit. Chori-sche Höhepunkte im folgenden Jahr. Wertungssingen in Haingründau: 1. Vortrag: Benotung „sehr gut“; 2. Vortrag: ein uneingeschränktes „hervorragend“. Im selben Jahr wurden noch 2 Sänger für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt und zu Ehrenmitgliedern ernannt. Es waren die Tenöre: Heinz Emmerich und Konstantin Bleeß.

1998 ein weiteres Wertungssingen. Im März steiften wir uns dem Wertungsrichter in Mittelgründau. Gesamtprädikat für beide Lieder: „hervorragend“. Im gleichen Jahr wurden wir Pokalsieger beim "Open Air Konzert in Aulendiebach".

Man soll aber nicht nur Lobeshymnen eines Vereins zum Vortrag bringen, sondern auch die Schattenseiten, die sich plötzlich einstellen können, dem Publikum nicht vorenthalten. So kam es Ende des Jahres 1998, daß unsere Dirigentin Gila Gofitz den Chor verlassen hat. Ein Tiefpunkt in unserem Verein wurde erreicht, es gab Unstimmigkeiten. Da einige Sängerinnen dem Ausscheiden der Dirigentin folgten, war für die Zukunft eine weitere gute Arbeit in Frage gestellt.

Zur Jahreshauptversammlung Anfang 1999 gingen alle Aktiven sowie Passive Mitglieder mit gemischten Gefühlen. Durch gleichzeitigen Rücktritt des gesamten Vorstandes waren Neuwahlen erforderlich. Hans Meder, ein passives Mitglied, stellte sich zur Verfügung und wurde mit großer Mehrheit gewählt. Jetzt war es nicht mehr so schwer, am selben Abend einen kompletten Vorstand zu präsentieren. Dank der Initiative des neuen Vorstandes ist es uns im Februar gelungen einen jungen, neuen Dirigenten zu verpflichten. Sein Name: Martin Winter, er lenkt die Geschicke des „Frohsinn“. Unter seiner Leitung steht noch ein Jugendchor (Me/od;es) und die „Concordia Finkenn beide aus Nieder-Wöllstadt, die durch Funk- und Fernsehauftritte bekannt wurden (Hessen Jacht zur Fassenacht). Einmal ist es Martin Winter, der gute Arbeit



